

Ohne Dach ist Krach

Bürgerinitiative Bahrenfeld Othmarschen für eine Überdeckung der BAB 7



29. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten hiermit der Aufforderung zu einer Stellungnahme Entwurf von Flächennutzungs- und Landschaftsplan für die durch den A7-Deckel entstehenden Entwicklungsflächen nachkommen.

Unsere Überlegungen beziehen sich auf die Art der Beteiligung.

Ohne die Entwürfe damit im ganzen oder im Detail in Frage stellen zu wollen, sehen wir auch in diesem Verfahren, dass bereits ein Plan existiert, bevor zur Beteiligung aufgerufen wird. Damit sind möglicherweise Festlegungen getroffen, die dem Interesse der beteiligten Bürger zuwiderlaufen. Zudem wird die Chance nicht genutzt, in einem ganz frühen Stadium gemeinsam – Anwohner, Behörden, Planer und Vertreter der Politik - darüber nachzudenken, wie Stadt in Zukunft an dieser Stelle aussehen soll. Wir schlagen deshalb vor, dass ein Verfahren der Beteiligung in dem besonders geeigneten Areal zwischen B431 und Behringstraße erprobt wird, wie wir es hier im Anhang darstellen.

Am Anfang muss eine Bestandsaufnahme der nicht veränderbaren Prämissen stehen. Nur so kann man unsinnige Erwartungen von vornherein ausschließen.

Wesentlich dabei ist die gegenseitige Verbindlichkeit gemeinsam entwickelter Planungsschritte, die von einem ganz offenen Beginn „So wollen wir die Stadt“ zu ganz konkreten Vorschlägen führt, die am Ende der Politik, sei es im Bezirk oder in der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt werden.

Im Begleittext zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplans /F01/19 und des Landschaftsprogramms (L 01/19.) ist zwar von „frühzeitiger Beteiligung“ der Bevölkerung die Rede, allerdings im Wesentlichen nur im Sinne von Information über Lösungsansätze und voraussichtliche Auswirkungen der Pläne, nicht im Sinne einer aktiven Beteiligung. Auch wenn es heißt, man könne Stellung nehmen und eigene Ideen vortragen, die dann protokolliert werden, erinnern diese Sätze fatal an frustrierende Erfahrungen mit öffentlichen Anhörungen zu Planfeststellungsverfahren. Wir hoffen sehr, dass es für einen Prozess, wie wir ihn vorschlagen, nicht schon zu spät ist.

P.S.: Vorschlag für ein grundsätzlich anderes gemeinsames Planungsverfahren:

Bisher:

Offene Problemstellung, man kann über alles „reden“ , beliebige Vorschläge einbringen

Keine Rahmensetzungen

Keine Verbindlichkeit des Berücksichtigens seitens der Behörde/ Planer

Keine Verbindlichkeit für die Bürger

Kontaktadresse : Bernt Grabow Gottorpstraße 10 22605 Hamburg Tel : 8801181
Homepage: www.ohneDACHistKRACH.de

Ohne Dach ist Krach

Bürgerinitiative Bahrenfeld Othmarschen für eine Überdeckung der BAB 7

Nicht Betroffene repräsentierende Zusammensetzung der Workshops

Ergebnis:

Frust auf beiden Seiten

Vermutete, empfundene Alibifunktion

Zukunft:

Auswahl der Mitglieder einer Planungswerkstatt muss Betroffene und Planer umfassen
Schrittweises Verfahren mit Verbindlichkeit

Mehrstufiges Verfahren der Konkretisierung eines Projektes im Sinne einer Mediation

Dabei sind die Prämissen des Projektes im jeweiligen Konkretisierungsstand eindeutig zu benennen, d.h. es muss klar sein, worüber entschieden werden kann und was nicht änderbar feststeht

In der jeweiligen Stufe muss am Ende ein für alle Beteiligten verbindliches Ergebnis stehen

Dieses ist in der nächsten Stufe der Konkretisierung einzuplanen und dann nicht mehr änderbare Prämisse

Sollten alle Beteiligten zum Ergebnis kommen, dass das Projekt in der jeweiligen Konkretisierungsstufe nicht realisierbar ist, kann zu einer vorherigen Stufe zurückgegangen werden

Konkretisierung der einzelnen Schritte

Arbeitsschritte	Durch wen	Wann
Bekanntmachung , dass es ein Beteiligungsverfahren geben wird	BSW	
Informationsveranstaltung dazu (Verfahrensablauf)	BSW	
Auswahlverfahren teilnehmende Bürger (repräsentative Teilnahmeaufforderung) (Bewerbungsverfahren) 30-40 Bürger +Behördenvertreter BSW, BWVI, BUE		
Startsitzung Bürger BSW, BVWI, BUE ,bezirkliche Vertreter Arbeitsverfahren festlegen: Termine , regelhafte Teilnahme		
Prämissen des Projektes: Räumliche Ausdehnung der Entwicklungsfläche, der Nachbarflächen Rechtliche Rahmenbedingungen Politische Vorgaben (LOI) Geologische Vorgaben Umweltvorgaben Finanzielle Aspekte		
Erfassen der zu bearbeitenden Themenfelder		

Ohne Dach ist Krach
 Bürgerinitiative Bahrenfeld Othmarschen
 für eine Überdeckung der BAB 7

Bildung von kleinen Arbeitsgruppen dazu aus Bürgern und Behördenvertretern		
Arbeitsgruppenarbeit: Zielsetzungen		
Rückkoppelung ins Plenum Vereinbarkeit der Ergebnisse untereinander, gegenüber den Prämissen		
Abstimmung der Zielsetzungen , Auflösen von konkurrierenden Zielen		
Verbindliche Formulierung der daraus entstehenden Planungsbedingungen als Vorschlag an die politischen Entscheidungsträger		
Planverfahren, evtl. Wettbewerbsverfahren auf dieser Basis		
Entwicklung eines gewichteten Bewertungskataloges		
Bewertung des Planungs- oder Wettbewerbsergebnisses Zwingend: Übereinstimmung mit Prämissen Ranking nach gewichtetem Bewertungskatalog		
Übergabe der Ergebnisse an die politischen Entscheider		
Politische Entscheidung		
Weiterentwicklung des Planungs- Wettbewerbsergebnisses Konkretisierungen im Detail durch den Entwerfer		
Monitoring durch die bisherigen Arbeitsgruppen (Einhaltung der Prämissen)		

Wir freuen uns auf eine Rückmeldung von Ihrer Seite und wünschen uns, mit Ihnen dazu ausführlich ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernt Grabow

(Sprecher von Ohne DACH ist KRACH)

Ohne Dach ist Krach
Bürgerinitiative Bahrenfeld Othmarschen
für eine Überdeckung der BAB 7